



siehe auch Literaturseite

Das aktuelle Buch von Rainer Mausfeld ist eine ideale Ergänzung zu seinen Vorträgen und seinen Interviews (auf YouTube zu sehen).

Warum schweigen die Lämmer? Er beschreibt die Lämmer und gebraucht die Metapher der Lämmer, die dem Hirten folgen und sich von dem Gebiss des Hundes fürchten. Sie werden früher oder später im Schlachthaus landen und die Taschen des Eigentümers der Herde mit Geld füllen. Der Hund ist wie der Hirte ein Erfüllungsgehilfe (Polizei und Politikmarionetten, um nur einige dieser Hilfskräfte zu nennen).

Führen wir diese Metapher etwas weiter. Wie lassen sich diese Hilfskräfte erklären, die ein unschuldiges Wesen ausbeuten? Vielleicht hilft da eine Frage, die sich wohl einige in dieser Gesellschaft stellen. Willst du zu den Wölfen oder Schafen gehören? Es ist leider allgemein üblich, den Wolf in diese Ecke zu stellen, das zeigt auch die aktuelle Diskussion über Abschussregelungen der sich wieder in Deutschland verbreitenden Wolfspopulationen. Nein, der Wolf ist ein sehr soziales Wesen und passt eigentlich nicht in diese Metapher als Gegenüber von Lämmern, obwohl er Schafe reißt und frisst, aber das ist seine Natur. Gegenüber seinesgleichen ist er sehr fürsorglich, auch wenn er ein überfülltes Revier nicht verträgt. Aber ist das bei den Menschen anders? Um im Tierreich zu bleiben käme vielleicht ein anderes Wesen, dass als Einzelgänger kämpft, um zu überleben in Frage: der Tasmanische Teufel. Er geht über Leichen auch der eigenen Art.



Quelle: Wikipedia

Wobei wir bei den sogenannten Eliten wären. Erst neulich hat einer von diesen Menschen mal wieder ganz dicke geheiratet im Hotel Adlon in Berlin. Da waren sicherlich einige seiner Weggenossen aus der SPD, die mit ihm die Hartz IV Gesetze

und den Niedriglohnsektor realisiert haben und einige Oligarchen aus Ost und West, die von den Lämmern leben, anwesend.

Mausfeld zeigt in seinem Buch und seinen Vorträgen welche Techniken und Hilfskräfte die Machtelite einsetzt, um eine Scheindemokratie aufzubauen. Mithilfe von Ideologien, insbesondere der Neoliberalen wird eine Wirklichkeit ohne Alternativen kreiert und mit Hilfe der Medien an die Bevölkerung vermittelt, die von Natur gutwillig ist und an den Gemeinsinn ihrer Hirten glaubt (auch das wird ihr von Hilfskräften suggeriert). Da sie nichts Böses ahnt hat der Tasmanische Teufel leichte Beute (obwohl er in seiner menschlichen Gestalt letzten Endes auch Opfer ist, denn um nicht zu den Lämmern zu gehören bleibt ihm in einer kapitalistischen Gesellschaftsordnung nur dieser Weg).

Der Exbundeskanzler hat das erkannt, schon als Jugendlicher soll er ja am Kanzleramt mit den Worten „ich will hier rein“ an die Tür geklopft haben. Ja, er hat es geschafft, er ist jetzt ein Freund der Oligarchen. Von diesem Kaliber sind eigentlich alle aktuellen Politiker an der Spitze der Parteien, während das Parteienvolk auch nur gutmütige Lämmer sind, die nur ihr Gras ins Trockene bringen wollen. Der Mensch will halt gut leben und je mehr er hat, umso mehr kann er verlieren. Das will er sich nicht nehmen lassen. Das ist alles eine Frage der Perspektive. Alle Menschen würden gerne so leben wie die Menschen im sogenannten freien Westen. Aber das geht halt nicht. Es gibt nur eine Erde und für die ist es schon 5 nach 12. Die Gunst der Geburt in einem entwickelten Industrieland auf die Welt gekommen zu sein vernebelt die Köpfe der Menschen, die sich in ihrer Welt orientieren und dem Propaganda und der PR von klein auf ausgesetzt sind. Die alten imperialistischen Mächte, vereint hinter dem Imperium USA, tragen (wenn es sein muss mit Gewalt) den neuen Imperialismus, getarnt als Globalisierung, in alle Welt. Der Kapitalismus ist zu Wachstum und Akkumulation von Kapital verdammt, das fordert seine innere Logik. Die Alternativlosigkeit dieses Systems ist Teil der Ideologie des Neoliberalismus. Dazu kommt die Gier und Uneinsicht der Machtelite und der sogenannten Mitte, die zu den Profiteuren, Handlangern und Tuis (Intellektuelle, die bewusst und unbewusst Ideologien verbreiten) des kapitalistischen Wirtschaftssystems gehören.

Was tun? Auch darauf geht Mausfeld ein. Aber es gibt da keine Patentlösungen und eigentlich auch kaum noch Hoffnung. Aber ohne Hoffnung kann der Mensch nicht leben. Und das schlimmste ist, dass mit extremen Handlungen des Tasmanischen Teufel zu rechnen ist, wenn er oder seine Macht bedroht wird, geht er über Leichen.